

Studiengang
Kunsttechnologie,
Konservierung und Restaurierung
von Kunst- und Kulturgut

Hochschule für Bildende Künste



Modulhandbuch

Wintersemester 2019 / 2020

1. / 3. / 5. / 7. / 9.
Fachsemester

Stand: 19.09.2019

Übersicht über die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/2020

1. Studienjahr	
M1.1	Arbeitsschutz für Restauratoren (SE) <i>Diverse</i>
M1.2 a/b/c	Praktische Einführung in die Konservierung und Restaurierung in der Spezialisierungsrichtung 1 (PR) <i>Fachklassen</i>
M1.3	Exkursion 1 <i>Diverse</i>
M2.1	Einführung in die Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken (VO/SE) <i>Diverse</i>
M2.2	Einführung in die grafischen Dokumentationstechniken 1 (UE) <i>Kammer/Müller</i>
M2.3	Einführung in die fotografische Dokumentation (SE/UE) <i>Riße</i>
M3	Praktikum Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken <i>extern</i>
M4.1	Einführung in die Techniken der Malerei auf textilen Bildträgern (VO) <i>Mohrmann</i>
M4.2	Einführung in die Geschichte und Technologie der Wandmalerei und Architekturfarbigkeit (VO) <i>Santner</i>
M4.3	Praktische Einführung in die historischen Techniken der Holzbearbeitung (PR) <i>Freier</i>
M5.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen 1 (VO/UE) <i>Herm</i>
M5.2	Einführung in die Kunstgeschichte (VO/UE) <i>Matyssek/Flasche/Sigler</i>

2. + 3. Studienjahr (2-jährliche Veranstaltungen Turnus A)	
M6A.1	Methodik, Verfahren und Materialien der Konservierung und Restaurierung (VO) <i>„Reinigung/Freilegung“</i> <i>Haller</i>
M6A.2	Methodik, Verfahren und Materialien der Konservierung und Restaurierung (SE/UE) <i>„Reinigung/Freilegung“</i> <i>Haller/wiss. Mitarb.</i>
M7A.1	Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte (VO) <i>„Bildträger Holz“</i> <i>Schulze</i>
M7A.2	Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte (VO) <i>„Historische Farbmittel“</i> <i>Haller</i>
M7A.3	Kunsttechnologie: (VO) <i>„Nach 1850“</i> <i>Mohrmann</i>
M8A.1	Naturwissenschaftliche Grundlagen 3 (VO) <i>Herm</i>
M8A.2	Kunstgeschichte (VO) <i>Matyssek/Lauströer</i>

2. Studienjahr (jährliche Veranstaltungen)	
M9.1 a/b/c	Praxis der Untersuchung, Konservierung/ Restaurierung und Dokumentation in der Spezialisierungsrichtung 1 (PR) <i>Fachklassen</i>
M9.2	Einführung in die Techniken der Malerei (SE/UE) <i>Mohrmann/Kammer/Schirmer</i>
M9.3	Bildgebende strahlendiagnostische Verfahren (SE/UE) <i>Mohrmann/Riße</i>

3. Studienjahr (jährliche Veranstaltungen)	
M10.1 a/b/c	Praxis der Untersuchung, Konservierung/ Restaurierung und Dokumentation in der Spezialisierungsrichtung 3 (PR) Fachklassen
M10.2	Laborpraktikum 3: „Organische Bindemittel“ (PR) Hoblyn, Fuhrmann
M10.3 c	Mörteluntersuchung (PR) entfällt für 3. Studienjahr – vorgezogen im WS 18 / 19
M11.1	Seminararbeit

4. Studienjahr (jährliche Veranstaltungen)	
M12.1	Untersuchungs-, Konservierungs-, Restaurierungsprojekt 1 (PR) Fachklassen
M12.2	Wissenschaftliches Kolloquium 1 (SE) Studiengang
M12.3 a+b/c	Konservierungswissenschaftliche und kunsttechnologische Spezialthemen 1 (VO/SE) Diverse
M12.4 c	Raumbucherstellung, Bestandsaufnahme, Bauforschung (VO/SE) Dähne
M12.5 a+b	Laborpraktikum Farbstoffe (PR) Fuhrmann/Herm
M13.1	Kunsttechnologisches Projekt (SE/PR) Mohrmann/Kammer/Schirmer
M13.2	Starre künstliche Bildträger (VO) Schulze
M13.3 a+b/c	Spezialthemen Kunst- und Architekturgeschichte 1 (VO/SE) Lauströer/Matyssek

4. + 5. Studienjahr (2-jährliche Veranstaltungen Turnus A)	
M14.6a+b	Holz- und Textilfaserbestimmung Kühnen
M15A.1	Einführung in die Denkmalpflege (VO/SE) Diverse

5. Studienjahr	
M16.1	Diplomarbeit
M16.2	Diplomkolloquium

M1

Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

M 1.1

Arbeitsschutz für Restauratoren

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Grundkenntnisse über die gesetzlichen Regelwerke zum Arbeitsschutz
- Grundsätzliche Kenntnisse über relevante Gefahrstoffe
- Kenntnisse über die Einrichtung von Arbeitsplätzen und Baustellen
- Grundsätzliche theoretische und praktische Kenntnisse zum persönlichen Arbeitsschutz

Inhalte

- Regelwerke
(z.B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Betriebssicherheitsverordnung, Chemikaliengesetz, Gefahrstoffverordnung, Technische Regeln (Betriebssicherheit, Gefahrstoffe), Unfallverhütungsvorschriften)
- Gefährliche Arbeitsstoffe
(Toxikologie, Giftige Stoffe (incl. kanzerogene, mutagene, teratogene, allergene/sensibilisierende Stoffe, chronische wirkende Stoffe), brennbare/explosive Stoffe und Stoffgemische)
- Arbeitsplätze
(Einrichtung und Unfallverhütung, Arbeiten mit Gerüsten, Bedienung von Maschinen und Geräten)
- Persönlicher Arbeitsschutz
(Schutzkleidung, Hilfsmittel zum Atem-, Augen-, Hautschutz)
Arbeitsprinzipien beim Umgang mit kontaminierten Objekten)

Lehrformen

SE

Lehrende

Diverse

Termine/ Ort

4 Blockveranstaltungen in der 1. Semesterhälfte, jeweils Dienstagnachmittag 13:30 - 17:00 Uhr (15.10., 22.10., 29.10., 12.11.2019)
Raum 221/Ateliers/Labor. Bitte Aushänge beachten.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- keine -

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

15 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 12/3

Leistungspunkte

1

Prüfung

Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ (Teilnahme)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Veranstaltungsbezogene Bibliografie

**Veranstaltungsplanung Seminar 1.1 „Arbeitsschutz für Restauratoren“
für alle Studierenden des 1. Semesters im Studiengang Restaurierung
(Wintersemester 2019/20)**

4 Veranstaltungen jeweils dienstags von 13.30 bis ca. 17.00 Uhr (je 4 UE)
im Raum 221 bzw. in den Ateliers und Laboren des Studienganges

Semester- woche	Datum	Dozent	Thema
1.	15.10.2019	Frau Dr. Petra Schilling (TU Dresden)	Allgemeine Einführung in die Problematik des Arbeitsschutzes
2.	22.10.2019	Herr Prof. Dr. Andreas Schulze	Vertiefungsseminar zum Arbeitsschutz in Restaurierungsateliers
3.	29.10.2019	Herr Prof. Dr. Christoph Herm / Frau Dipl.-Chem. Annegret Fuhrmann	Vertiefungsseminar zum Arbeitsschutz in Laboren
4.	12.11.2019	Frau Dipl.-Rest. Carola Möwald	Vertiefungsseminar zum Arbeitsschutz auf der Baustelle

M1

Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

M1.2

Praktische Einführung in die Konservierung und Restaurierung in der Spezialisierungsrichtung 1

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ausgewählte Sachverhalte des Aufbaus von Kunstwerken am Original erkennen, erfassen und beschreiben können
- Ausgewählte Schadens- und Alterungserscheinungen an Kunstwerken visuell erfassen und phänomenologisch beschreiben können
- Ausgewählte Abläufe und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken verstehen
- Einfache Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen unter Anleitung durchführen können
- Ausgewählte Untersuchungsergebnisse und durchgeführte Maßnahmen in der Fachklasse darstellen und vermitteln können (Werkstattgespräche)

Inhalte

Arbeiten an Kunstwerken:

- Kunsttechnologischer Untersuchung, Untersuchung des Erhaltungszustandes (Schadenserfassung)
- Durchführung von konservatorischen und/oder restauratorischen Arbeitsschritten unter Anleitung der Lehrenden

Dabei Vermittlung von:

- Grundlagen der Atelier- und Arbeitsplatzorganisation
- Kenntnis ausgewählter Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Untersuchungsinstrumente

Lehrformen

PR

Lehrende

Fachklassenleiter, wiss. Mitarbeiter

Termine/ Ort

13. November 2019 - 17. Januar 2020, jeweils Mittwoch - Freitag ganztägig. Fachklassenateliers/Projektbaustellen

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

240 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 192/48

Leistungspunkte

8

Prüfung

Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ (Teilnahme)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Projektbezogene Literaturempfehlungen

M1

Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

M1.3

Exkursion 1

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ausgewählte Kunstwerke und Ensembles in Mitteldeutschland kennen, deren kunsttechnische Besonderheiten sowie Aspekte ihrer denkmalpflegerischen und restauratorischen Behandlung

Inhalte

- Gemeinsamer Besuch ausgewählter Bau- und Kunstdenkmäler in Sachsen
- Vorstellung der kunsttechnischen Besonderheiten
- Vorstellung und Diskussion denkmalpflegerischer, konservatorischer und restauratorischer Aspekte

Lehrformen

VO/SE

Lehrende

Diverse

Termine/ Ort

09., 10. und 11. Oktober 2019 (drei Tagesexkursionen)
Programm wird gesondert bekanntgegeben

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 30/0

Leistungspunkte

1

Prüfung

Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ (Teilnahme)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Veranstaltungsbezogene Bibliografie.
Georg Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler: Dresden. München/Berlin 2005.
Georg Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler: Sachsen I, Regierungsbezirk Dresden. München/Berlin 1996.
Georg Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler: Sachsen II, Regierungsbezirke Leipzig und Chemnitz. München/Berlin 1998.
Ingo Sandner, Spätgotische Tafelmalerei in Sachsen. Dresden 1992.

M2

Grundlagen der Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken

M2.1

Einführung in die Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ziele, Methodik und Verfahren der kunsttechnologischen und konservatorisch / restauratorischen Untersuchung beschreiben können
- Ziele, Methodik und Verfahren der Dokumentation von Untersuchungs- und Arbeitsergebnissen kennen
- Ausgewählte Untersuchungs- und Dokumentationstechniken projektbezogen anwenden können

Inhalte

- Ziele der restauratorischen Befundssicherung
- Datenerhebung zum Kunstwerk und seinem Umfeld
- Untersuchung des kunsttechnischen Aufbaus und des Erhaltungszustandes von Kunstwerken
- Erstellung von kunsttechnologischen und konservatorischen Untersuchungsberichten und Dokumentationen konservatorischer und restauratorischer Maßnahmen
- Darstellungsformen, Fachterminologie, Dokumentationsmittel, Dokumentationsstandards
- Besondere Anforderungen verschiedener Kunstgattungen

Lehrformen

VO/SE

Lehrende

Diverse

Termine/ Ort

Beginn: 07.10.2019, Raum 227
montags 15:30 – 17:00 Uhr (Vorlesung) und montags 9:00 bis 10:30 Uhr (Seminar) siehe Tabelle

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

90 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 35/55

Leistungspunkte

3

Prüfung

Dokumentation aus M1.2

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6.A, M6.B, M.9, M.11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Veranstaltungsbezogene Bibliografie

Veranstaltungsplan M 2.1

Einführung in die Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken

Referent	Thema	Vorlesungen montags, 15.30-17.00 Uhr, R 221 Seminare montags 09:00-10:30 Uhr, Ateliers
Prof. Ivo Mohrmann	Einführung I	07.10.19 (VO)
Prof. Ivo Mohrmann	Einführung II	14.10.19 (VO)
Prof. Dr. Schulze	Arbeitsweisen und Hilfsmittel für die rationelle Erfassung und Dokumentation größerer Objektgruppen	21.10.19 (VO)
Kerstin Riße Tino Simon Lia Bertram	Digitale Kartierung/Messbild Erfassung von spätmittelalterlichen Retabeln (aktuelles Forschungsprojekt)	28.10.19 (VO)
Prof. Dr. Markus Santner	Dokumentation von Wandmalereien I	04.11.19 (VO)
Prof. Dr. Markus Santner	Dokumentation von Wandmalereien II	11.11.19 (VO)
Prof. Dr. Christoph Herm	Dokumentation naturwissenschaftlicher Befunde	18.11.19 (VO)
Birgit Meißner	Dokumentation im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen	25.11.19 (SE) <i>(SE im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, Schlossplatz 1, 01067 Dresden)</i>
Silvia Oertel Ulrike Schauerte	Beispiele aus der Fachklasse Skulptur	02.12.19 (SE)
Sandra Plötz	Beispiele aus der Fachklasse Gemälde	09.12.19 (SE)
Carola Möwald	Beispiele aus der Fachklasse Wandmalerei	06.01.20 (SE)
Prof. Dr. Christoph Herm	Mikroskopie	13.01.20 (VO)
Monika Kammer	Bildliche Rekonstruktion	20.01.20 (VO)

M2

Grundlagen der Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken

M2.2

Einführung in grafischen Dokumentationstechniken 1

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ausgewählte Zeichentechniken zur grafischen Dokumentation fachbezogen umsetzen und anwenden können.

Inhalte

- Lineares Sachzeichnen
- Angewandtes wissenschaftliches Zeichnen und grafische Raster für Dokumentationszwecke
- Maßgerechtes Zeichnen
- Grafische Vorlagen zur Kartierung

Lehrformen

UE

Lehrende

Monika Kammer, Ekkehard Müller

Termine/ Ort

dienstags ab 26.11., 13:30 bis 17:00, Raum 221

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium ca. 20/10

Leistungspunkte

1

Prüfung

Belegarbeiten

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

M2

Grundlagen der Untersuchung und Dokumentation von Kunstwerken

M 2.3

Einführung in die fotografische Dokumentation von Kunstwerken

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Techniken der analogen und digitalen Bilderfassung beherrschen und selbstständig fachbezogen anwenden

Inhalte

- Grundlagen der fotografischen Bilderfassung
- Beleuchtung von Dokumentationsaufnahmen
- Analoge Fotografie (Grundlagen der s/w Negativ und s/w Positiventwicklung)
- Digitale Fotografie
- Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung
- Gerätekunde
- Archivierung von analogem und digitalem Bildmaterial
- Weiterverarbeitung von analogem und digitalem Bildmaterial
- Praktische Übungen

Lehrformen

SE / UE

Lehrende

Kerstin Riße

Termine/ Ort

22.01.2020 - 31.01.2020 (jeweils Mi-Fr) 08:30 – 16:30 Uhr
(alle Fachklassen – Raum 322 Fotoatelier des Studiengangs)
21./22.11.2019 von 08:30 – 16:30 Uhr (Projektbezogen vor Ort - Fachklasse
Prof. Santner)

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 48/12

Leistungspunkte

2

Prüfung

Bewertung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ (Teilnahme)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

veranstaltungsbezogene Bibliografie

M3

Praktikum Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken

M3

Praktikum Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ausgewählte Sachverhalte des Aufbaus von Kunstwerken am Original erkennen, erfassen und beschreiben können
- Ausgewählte Schadens- und Alterungserscheinungen an Kunstwerken visuell erfassen und phänomenologisch beschreiben können
- Ausgewählte Abläufe und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken verstehen
- Einfache Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen unter Anleitung durchführen können
- Ausgewählte schriftliche und grafische Dokumentationstechniken anhand ausgewählter Untersuchungsergebnisse und durchgeführter Maßnahmen ausführen können
- Ausgewählte Untersuchungsergebnisse und durchgeführte Maßnahmen in der Fachklasse darstellen und vermitteln können (Werkstattgespräche)

Inhalte

Arbeiten an Kunstwerken:

- Kunsttechnologischer Untersuchung, Untersuchung des Erhaltungszustandes (Schadenserfassung)
- Durchführung von konservatorischen und/oder restauratorischen Arbeitsschritten unter Anleitung der Lehrenden
- Erstellung einer Dokumentation in Schrift und Bild zu Untersuchungsergebnissen und durchgeführten Maßnahmen
Dabei Vermittlung von:
- Grundlagen der Atelier- und Arbeitsplatzorganisation
- Kenntnis ausgewählter Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Untersuchungsinstrumente

Lehrformen

PR

Lehrende

Externe Betreuer

Termine/ Ort

Vorlesungsfreie Zeit

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

240 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 232/8

Leistungspunkte

8

Prüfung

Arbeitsbestätigung und Kurzbericht

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M6A, M6B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich

M4

Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

M4.1

Einführung in die Techniken der Malerei auf textilen Bildträgern

Pflichtveranstaltung für Studierende des 1. Semesters aller Fachklassen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Kennen von Verfahren, Materialien und Werkzeugen, die in der Malerei auf textilen Bildträgern zum Einsatz kamen
- Kennen kunsttechnischer Literatur

Inhalte

- Grundzüge der historischen Entwicklung
- Zur Funktionen der Malerei auf textilen Bildträgern
- Tüchleinmalerei
- Grundierungen
- Entwurf und Übertragung
- Unterzeichnung
- Untermalung
- Malerei und Korrektur
- Firnis
- Sondertechniken

Lehrformen

VO

Lehrender

Prof. Ivo Mohrmann

Termine/ Ort

08.10., 15.10., 12.11., 19.11., jeweils dienstags 09:00-10:30 Uhr
Raum 227

08. und 29.10., 17:15 Uhr Besuch der Galerie Alte Meister

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 15/15

Leistungspunkte

2

Prüfung

Klausur am 26.11.19, 09:00 – 09:30 Uhr, Raum 227

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M9, M7

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

jährlich

(Auswahl)

Eine ausführliche Liste der Primär- und Sekundärliteratur sowie Skripte zur Vorlesung werden im Intranet veröffentlicht

M4

Grundlagen der Kunsttechnologie

M4.2

Einführung in die Geschichte und Technologie der Wandmalerei und Architekturfarbigkeit

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele	• Grundlagen der geschichtlichen und technischen Entwicklung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit im internationalen Kontext kennen • Historische, moderne und zeitgenössische Quellenschriften zu Materialien und Techniken der Wandmalerei und Architekturfarbigkeit kennen • Die wichtigsten Standardwerke zum Thema kennen
Inhalte	Anhand repräsentativer Beispiele werden Gestaltungsprinzipien und Techniken der Wand-, Decken- und Fassadenmalerei sowie der Architekturfarbigkeit vorgestellt. Verhältnis von Farbe und Architektur, Architekturillusionismus Oberflächen: Struktur, Textur, Faktur Einführung in die Grundtechniken, Materialien und die Kunsttechnologische Entwicklung der Wandmalerei und Architekturfarbigkeit
Lehrformen	VO
Lehrende	Prof. Dr. Markus Santner
Termine/ Ort	03.12.2019 – 20.01.2020; jeweils dienstags 09:00 – 10:30 Uhr Raum 227
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	28 Stunden Präsenz/Selbststudium: 14/14
Leistungspunkte	1
Prüfung	Klausur 27.01.2020
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M7A, M7B, M9, M11
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	Jährlich im Wintersemester
Literatur (Auswahl)	Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken Bd.2, Stuttgart 1984. Mora Lara und Paolo: The Conservation of Wall Paintings, London 1984. Wehlte, Kurt: Werkstoffe und Techniken der Malerei, Ravensburg 1967. Manfred Koller, Fresko, Freskomalerei. Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, Hg. Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, Sonderdruck aus Band X, Lieferung 114, 2010 und 115, 2011, München

M4

Grundlagen der Kunsttechnologie

M4.3

Praktische Einführung in die historischen Techniken der Holzbearbeitung

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Werkstoffe, historischen Werkzeuge und Techniken zur Herstellung hölzerner Bildträgern und Rahmen sowie Werkspuren erkennen und dieses Wissen bei der technologischen Untersuchungen von Kunstwerken anwenden können.

Inhalte

- Herstellung von Holztafeln und profilierten Schmuckrahmen nach historischen Konstruktionsprinzipien
- Techniken des Brettzuschnitts
- Holzverbindungen (Verleimung, Stoß, Falz, Blattung, Zapfung, Versatzung, Kämmung, Klauung, Gratung, Zinkung, Dübel, Holznagel, Nut und Feder)
- Fugensicherungen (Schwalbenschwanz, Klötzchen)
- Gratleisten und Parkettierungen
- Schmuckleisten (Hobeln/Schnitzen)
- Bildrahmenplatte

Lehrformen

PR

Lehrende

Detlef Freier

Termine/ Ort

16.10. bis 08.11.2019, jeweils Mittwoch bis Freitag
08:00 bis 16:30 Uhr, Raum 246a

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

120 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 96/24

Leistungspunkte

4

Prüfung

Belegarbeiten

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M7A, M7B, M9, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

R. Kühnen, R. Wagenführ, Werkstoffkunde Holz für Restauratoren, Leipzig 2002.
B. Bünsche, Maltafeln und Holzskulpturen, in: I. Sandner et al., Konservierung von Gemälden und Holzskulpturen, Berlin 1990, S. 207-224.
A. Jackson, D. Day, Handbuch der Holzbearbeitung, Freiburg 2002.
H. Hömmerich, Holzarchitektur im Detail. Traditionelle und neuzeitliche Holzverbindungen, Köln 1988.
T. Krauth, F. S. Meyer (Hrsg.), Die Bau- und Kunstzimmerei Bd. IV. Die Holzverbindungen, für sich betrachtet, Leipzig 1895, S. 76-96.

M5

Naturwissenschaftliche Grundlagen und kunstwissenschaftliche Grundlagen

M5.1

Naturwissenschaftliche Grundlagen 1 Experimentalphysik: Prinzipien und ausgewählte Anwendungen

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ausgewählte Grundlagen und Inhalte der Experimentalphysik kennen, die von Bedeutung sind für die Präventive Konservierung, Bauphysik, Materialkunde, Konservierungstechnik und Untersuchung von Kunstwerken

Inhalte

- Physikalische Größen, Basiseinheiten, Fehlerrechnung
- Mechanik: Statik, Dichte, Kinematik und Dynamik, Arbeit, Energie, Leistung, Druck, Strömungen, mechanisches Verhalten fester Körper
- Wärmelehre: Temperatur, Wärme, Enthalpie und Entropie
- Phasen und Mischungen: Aggregatzustände, theoretische Grundlagen des Raumklimas, Feuchtespeicherung und -transport in Festkörpern
- Wellen, Licht, Optik: Ultraschall, elektromagnetisches Spektrum, Wellenoptik, Strahlenoptik, Beleuchtungstechnik, Laser

Lehrformen

VO / UE

Lehrende

Prof. Dr. Christoph Herm

Termine/ Ort

Montags, 11:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 15:00 Uhr
Beginn: 08.10.2019
Raum 227

Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

90 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 60/30

Leistungspunkte

3

Prüfung

Klausur (45 min, 27.01.2020 13:30 Uhr)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M8A, M8B, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

H. Kuchling, Taschenbuch der Physik, 20. Aufl. Leipzig 2010 *oder*
H. Stöcker, Taschenbuch der Physik, 6. Aufl. Thun 2010.
G. S. Hilbert, Sammlungsgut in Sicherheit, 3. Aufl. Berlin 2002.
Lutz et al., Lehrbuch der Bauphysik, 5. Aufl. Stuttgart/Leipzig/Wiesbaden
2002.
H. Kühn, Erhaltung und Pflege von Kunstwerken, 3. Aufl. München 2001.

M5

Naturwissenschaftliche Grundlagen und kunstwissenschaftliche Grundlagen

M5.2

Einführung in die Kunstgeschichte

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Grundlagen des kunstgeschichtlichen und allgemein des wissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen
- Überblick über die Geschichte der Kunst gewinnen
- die wichtigsten Methoden der Kunstgeschichte kennen

Inhalte

- Seminar zu ausgewählten Texten und exemplarischen Kunstwerken
- Exkursionen in Kunstsammlungen und den öffentlichen Raum
- Einführung in die Literaturrecherche und relevante Internetressourcen

Lehrformen

VO/SE

Lehrende

Prof. Dr. Angela Matyssek, Kerstin Flasche MA, Friederike Sigler MA

Termine/ Ort

Dienstags, 11:00 – 12:30 Uhr, ab: 15.10.2019
Güntzstr. R 227 / 228 / 229

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 30/30

Leistungspunkte

2

Prüfung

Nach Angabe der Lehrenden

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M8A, M8B, M11

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Belting; Hans et al. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung (7. Aufl.), Berlin 2008.
Busch, Werner (Hg.): Funkkolleg Kunst. Die Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, München 1997
Butin, Hubertus (Hg.): DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002
Wagner, Monika (Hg.): Moderne Kunst: das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst, 2 Bde., Reinbek bei Hamburg 1991

M6A

Konservierung und Restaurierung A

M6A.1

Oberflächenreinigung, Freilegung, Abnahme von Überzügen

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- Möglichkeiten der Entfernung von Schmutzschichten, Überzügen und Übermalungen von Gemäldeoberflächen und Skulpturenfassungen kennen
- Eignung und Durchführbarkeit verschiedener Methoden und Verfahren in Bezug auf ein spezielles Problem beurteilen können

Inhalte

- Historische, kulturelle und ästhetische Aspekte
- Schmutz: Entstehung, Zusammensetzung, Ablagerung
- Überzüge und Übermalungen: Problematik der Schichtentrennung und Schichtdünnung
- Systematische Darstellung des aktuellen Spektrums von Materialien, Verfahren und Geräten zur Oberflächenreinigung, Freilegung und Firnisabnahme:
 - Mechanische Reinigungs- und Freilegungsverfahren
 - Reinigungs- und Freilegungsverfahren auf der Grundlage wässriger Lösungen
 - Organische Lösungsmittel in der Restaurierung
 - Trägermaterialien für die Lösungsmittelanwendung
 - Grundlagen zum Einsatz von Lasern (Gastdozent Dr. Michael Panzner)

Lehrformen

VO

Lehrende

Prof. Dr. Ursula Haller

Termine/ Ort

dienstags, 11:00 – 12:30 Uhr, Beginn: 08.10.2019
Raum 221

Voraussetzungen für die Teilnahme

M1, M2, M3 (Nachweis der bestandenen Modulprüfungen)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 30/30

Leistungspunkte

2

Prüfung

Referate mit schriftlicher Ausarbeitung

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M12, M15A, M15B

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Th. Brachert, Patina. Vom Nutzen und Nachteil der Restaurierung, München 1985.
UKIC (Hrsg.), Dirt and Pictures Separated, London 1991.
G. Banik und G. Krist (Hrsg.), Lösungsmittel in der Restaurierung, 4. Aufl. Wien 1996.
U. Haller, Herstellung und Anwendung von Lösungsmittel-Gelen, -Pasten und -Kompressen in der Restaurierung, 2. Aufl. Stuttgart 1996.
N. Khandekar, A Survey of the Conservation Literature Relating to the Development of Aqueous Gel Cleaning on Painted and Varnished Surfaces, in: Reviews in Conservation 1 (2000), S. 10-20.

ÖRV (Hrsg.), Schmutz: Zeitdokument oder Schadensbild?, 14. Tagung des ÖRV, Wien 1999, in: Konservieren Restaurieren Bd. 7, Wien 2000.
K. Heiling, Studie zur Reinigung von Wandmalereien, Saarbrücken 2008.
(Ausführliche Literaturliste im Vorlesungsskript)

M6A

Konservierung und Restaurierung A

M6A.2

Oberflächenreinigung, Freilegung, Abnahme von Überzügen (Praxisseminar und Übungen zur Vorlesung)

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- Techniken der Entfernung von Schmutzschichten, Überzügen und Übermalungen kennen, anwenden und kritisch beurteilen können
- Eignung und Durchführbarkeit verschiedener Methoden und Verfahren in Bezug auf ein spezielles Problem beurteilen können

Inhalte

- Erprobung von / Versuche zu Materialien, Geräten und Verfahren zur Oberflächenreinigung, Freilegung und Firnisabnahme:
 - Mechanische Reinigungs- und Freilegungsverfahren
 - Reinigungs- und Freilegungsverfahren auf der Basis wässriger Lösungen
 - Trägermaterialien für die Lösungsmittelanwendung
 - Anwendung von Lasern (Gastdozent: Dipl.-Rest. Erich Stenzel)
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen

Lehrformen

SE/UE

Lehrende

Prof. Dr. Ursula Haller und wiss. Mitarbeiter des Studiengangs

Termine/ Ort

22. – 24.1.2020 / 29. – 31.1.2020, ganztägig
Bitte aktuelle Aushänge beachten!
Ateliers und Labore des Studiengangs

Voraussetzungen für die Teilnahme

M1, M2, M3 (Nachweis der bestandenen Modulprüfungen)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 48/12

Leistungspunkte

2

Prüfung

Protokoll (2. Studienjahr) | Teilnahme (bestanden/nicht bestanden) (3. Studienjahr)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M12, M15A, M15B

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

A. Southall, Detergents, Soaps, Surfactants, in: UKIC (Hrsg.), Dirt and Pictures Separated, London 1991, S. 29-39. | A. Burnstock, A. Phenix, Alan, The removal of surface dirt on paintings with chelating agents, in: The Conservator 16/1992, S. 28-38. | U. Haller, Herstellung und Anwendung von Lösungsmittel-Gelen, -Pasten und -Kompressen in der Restaurierung, 2. Aufl. Stuttgart 1996. | R. C. Wolbers, Cleaning Painted Surfaces. Aqueous Methods, London 2000. | K. Walch-von Miller, Lösemittelgele und Seifen zur Trennung von Überzügen. Fallstudien und Erfahrungen aus der restauratorischen Praxis, München 2003.

M7A

Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte

M7A.1

Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte des Bildträgers Holz

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- die allgemeinen und insbesondere die kunsttechnologisch und konservierungstechnisch relevanten Aspekte des Werkstoffes Holz kennen
- die makroskopischen und mikroskopischen Merkmale des Holzes kennen, beschreiben und darstellen können
- die chemischen und physikalischen Eigenschaften des Holzes kennen, beschreiben und darstellen können
- historische Be- und Verarbeitungstechniken sowie historische Werkzeuge und deren Werkspuren kennen
- Anwendbarkeit holztechnischer Untersuchungsmethoden in Konservierung und Restaurierung kennen
- die einschlägige holzkundliche Literatur benennen und nachschlagen können
- ihr Wissen in der konservatorischen und restauratorischen Praxis umsetzen können

Inhalte

- Makroskopischer und mikroskopischer Aufbau des Holzes
- Chemische Eigenschaften des Holzes (Zellulose und Lignin)
- Die Wirkung von Alkalien, Säuren, Salzen und organischen Lösungsmitteln auf Holz
- Physikalische Eigenschaften des Holzes (Biegefestigkeit, Elastizität und Plastizität)
- Klimabedingte Reaktionen des Holzes und Mittel gegen das Schwinden und Reißen des Holzes
- Holzfehler
- Biologischer Befall
- Technikgeschichtliches: Schreiner und Paneelmacher, berufliche Organisationsformen, historische Qualitätssicherung (Beschau- und Urhebermarken)
- Holzgewinnung, Transport und Holzhandel
- Holzzuschnitt
- Holzwerkzeuge und Werkspuren
- Die wichtigsten Holzverbindungen und die Holzverbindungshilfsmittel
- Tafelherstellung, Holztafeltypen und ihre Rahmung
- Herstellung von Holzbildwerken
- Herstellung von hölzernen Innenraumausstattungen (Täfelungen, Holzbalkendecken, Holzfußböden)

Lehrformen

VO

Lehrender

Prof. Dr. Andreas Schulze

Termine/ Ort

ab 08.10.2019, montags 11:00 – 12:30, Raum 222

Voraussetzungen für die Teilnahme

M 4 (Nachweis der bestandenen Modulprüfung)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium 30/30

Leistungspunkte

2

Prüfung	Klausur
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M 13
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	2-jährlich im Wintersemester
Literatur (Auswahl)	Wagenführ, R.: Anatomie des Holzes; Leipzig 1980. Ders. et al.: Holzatlas; Leipzig 1989. Ders.: Bildlexikon Holz; Leipzig 2001. Kühnen, R. und Wagenführ, R.: Werkstoffkunde Holz für Restauratoren; Leipzig 2002, dort auch weiterführende Literatur. Autorenkollektiv: Lexikon der Holztechnik; 4. Aufl. Leipzig 1990. Bosshard, H. H.: Holzkunde Bd. 1-3; Basel 1982-1984. Grosser, D.: Die Hölzer Mitteleuropas; Berlin 1977. Knuchel, H.: Holzfehler; (Reprint der Ausgabe von 1934) Hannover 1995. Straub, R. E.: Tafel- und Tüchleinmalerei des Mittelalters; In: Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken Bd. 1; Stuttgart 1984, S. 125-259. Dardes K. and Rothe, A. [Ed.]: The Structural Conservation of Panel Paintings; Proceedings of a Symposium at the J. Paul Getty Museum, April 1995, Los Angeles, The Getty Conservation Institute, 1998. Part 1: Wood Science and Technology, Part 2: History of Panel-Making Techniques. http://www.getty.edu/conservation/publications_resources/pdf_publications/panelpaintings.html Weilandt, G. und Roller, S. [Red.]: Meisterwerke massenhaft: die Bildhauerwerkstatt des Niklaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500; Katalog zur Ausstellung im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart, Altes Schloss, vom 11.5. - 1.8.1993, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart. Schiessl, U. und Kühnen, R. [Hrsg.]: Polychrome Skulptur in Europa - Technologie, Konservierung, Restaurierung; Tagungsbeiträge, Dresden 1999.

M7A

Kunsttechnologie und Werkstoffkunde A

M7A.2

Historische Farbmittel in der Malerei

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- die Herstellungs-, Gewinnungs- und Verwendungsgeschichte sowie ausgewählte Eigenschaften von in der Malerei verwendeten historischen und modernen Farbmitteln kennen

Inhalte

- Definition | Einteilung | Charakterisierung von Farbmitteln
 - Einzelne Farbmittel, jeweils:
 - Historische und moderne Bezeichnungen
 - Herkunft | Handel
 - Gewinnung | Herstellung | Aufbereitung
 - Zusammensetzung
 - Technische Eigenschaften
 - Verwendungsgeschichte
- > Die Künstlerpalette

Lehrformen

VO

Lehrende

Prof. Dr. Ursula Haller

Termine/ Ort

ab 14.10.2019, montags 13:30 - 15.00 Uhr,
Raum 227

Voraussetzungen für die Teilnahme

M 4 (Nachweis der bestandenen Modulprüfung)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 30/30

Leistungspunkte

2

Prüfung

Klausur

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

R.J. Gettens, G.L. Stout, Painting Materials: A Short Encyclopedia, New York 1966.
E.E. Ploss, Ein Buch von alten Farben, 6. erw. Aufl. Gräfeling 1989.
R.D. Harley, Artists' Pigments c.1600-1835, 2. überarb. Aufl. London 2007.
Artists' Pigments. A Handbook of their History and Characteristics Bd. 1-4, [ab 1986].
H. Kühn, Farbe und Farbmaterialien, in: Reclams Handbuch der künstlerischen
Techniken Bd.1, Stuttgart 1984, S. 11-54.
H. Schweppe, Handbuch der Naturfarbstoffe, Hamburg 1993.
Th. Brachert, Lexikon historischer Malmaterialien, München 2001.
N. Easthaugh et al., Pigment Compendium. A Dictionary of Historical Pigments,
London 2005. (Ausführliche Literaturliste im Vorlesungsskript)

M7A

Grundlagen der Konservierung und Restaurierung

M7A.3

Kunsttechnologie IV (nach 1850)

Pflichtveranstaltung für Studierende des 3. und 5. Semesters des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Kennen künstlerischer Techniken und kunsttechnischer Literatur, wissenschaftliches Auswerten relevanter Quellentexte

Inhalte

- Künstlerische Techniken nach 1850
- Kunsttechnische Literatur nach 1850

Lehrformen

VO

Lehrender

Prof. Ivo Mohrmann

Termine/ Ort

dienstags außer am 22.10. und 05.11., 13:30 bis 15:00 Uhr, Raum 227
am 15.10. und 03.12. jeweils 14:30 Uhr Besuch der Galerie Neue Meister (Albertinum), 07.01., 16:00 Uhr Besuch der Albrechtsburg Meißen

Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 15/15

Leistungspunkte

2

Prüfung

28.01., 13.30 bis 14.00 Uhr, Raum 227

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M9, M7

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich im Sommersemester

Literatur (Auswahl)

Eine ausführliche Liste der Primär- und Sekundärliteratur sowie Skripte zur Vorlesung werden im Intranet veröffentlicht

M 8A

Naturwissenschaften und Kunstgeschichte A

M 8A.1

Naturwissenschaftliche Grundlagen 3

Organische Chemie: Grundlagen, Lösemittel

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele	• Kenntnisse in ausgewählten Grundlagen der Organischen Chemie • Wissen über ausgewählte Klassen organischer Stoffe und deren Reaktivität • Kenntnisse zu den chemischen und physikalischen Eigenschaften in der Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung vorkommenden niedermolekularen organischen Stoffen und deren Anwendung.
Inhalte	• Grundzüge der Organischen Chemie: Bindungen, Verbindungsklassen, Reaktionsfähigkeit • Anwendungsbezogene Eigenschaften von Lösemitteln • Modelle zu Lösemittleigenschaften: Polarität, Sekundärbindungskräfte, Lösemittelparameter und weitere Modelle • Grundlagen zu Tensiden
Lehrformen	Vorlesung, Übungen
Lehrende	Prof. Dr. Christoph Herm
Termine/ Ort	ab 08.10.2019, dienstags 9:00 – 10:30 Uhr, Raum 221
Voraussetzungen für die Teilnahme	M5.1, M5.3, M5.4
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenz/Selbststudium: 30/30
Leistungspunkte	2
Prüfung	Klausur (45 min), 28.01.2020, 9:00 Uhr
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M12, M13
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	2-jährlich ab dem Wintersemester
Literatur (Auswahl)	A. Pietsch: Lösemittel Ein Leitfaden für die restauratorische Praxis, Stuttgart (2002). G. Banik, G. Krist (Hrsg.): Lösungsmittel in der Restaurierung (3.), Wien (1989), Nachdruck (2002). K. Schwister (Hrsg.): Taschenbuch der Chemie (4.), Leipzig (2010). oder: K.-H. Lautenschläger, W. Schröter, A. Wanninger: Taschenbuch der Chemie (21.), Thun (2013). weiterführend: H. P. Latscha, U. Kazmaier H. A. Klein: Organische Chemie (Basiswissen der Chemie 2) (6.), Berlin (2013). oder: T. Schirmeister, C. Schmuck, P. R. Wich, Beyer/Walter Organische Chemie (25.), Stuttgart (2015).

M8A

Naturwissenschaften und Kunstgeschichte A

M 8A.2

Kunstgeschichte 1

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Kenntnis der Grundlagen der europäischen Kunst- und Architekturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart
- Grundlagen der profanen und christlichen Ikonografie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit kennen und fachbezogen anwenden können
- Vertiefung des historischen Verständnisses und der ästhetischen Wahrnehmung von Werken der bildenden Kunst und Architektur

Inhalte

1. Vorlesung „Realismus“
oder:
2. Vorlesung: „Die Architektur der Griechen in der Antike“
(s.a. Vorlesungsverzeichnis / Aushang)

Der/die Studierende verpflichtet sich mit der Wahl (1) oder (2), die entsprechende Vorlesungsreihe im gesamten 2. Studienabschnitt fortzusetzen (ein Wechsel ist grundsätzlich nicht gestattet).

Lehrformen

Vorlesung

Lehrende

1. Prof. Dr. Angela Matyssek
2. Prof. Olaf Lauströer

Termine/ Ort

1. Montags, 15:30 – 17:00 Uhr, ab 14.10.2019, Güntzstraße R 222
2. Montags, 15:30 – 17:00 Uhr, ab 14.10.2019, Güntzstraße R 228

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung M5

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

90 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 30/60

Leistungspunkte

3

Prüfung

zu 1. nach Angabe der Lehrenden
zu 2. Teilnahme (Nachweis Vorlesungsprotokoll)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M12, M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich ab dem Wintersemester

Literatur (Auswahl)

M9

Praxis der Kunsttechnologie, Untersuchung, Konservierung und Restaurierung

M9.1

Praxis der Untersuchung, Konservierung/Restaurierung und Dokumentation in der Spezialisierungsrichtung 1

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele

- Repräsentative Sachverhalte des Aufbaus von Kunstwerken am Original erkennen, erfassen und beschreiben können
- Repräsentative Schadens- und Alterungserscheinungen an Kunstwerken erfassen, beschreiben und im Zusammenhang interpretieren können
- Einfachere Konservierungs- und Restaurierungskonzepte verstehen und nachvollziehen können
- Grundlegende Techniken der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken unter enger Betreuung durchführen können
- Eine angemessene Dokumentation in Schrift und Bild zu Untersuchungsergebnissen und durchgeführten Maßnahmen unter Betreuung erstellen können
- Untersuchungsergebnisse und durchgeführten Maßnahmen darstellen und vermitteln können

Inhalte

Die Studierenden werden entsprechend ihrem Studienfortschritt mit Projekten von steigender Komplexität konfrontiert:

Arbeiten an Kunstwerken:

- Kunsttechnologische Untersuchung
- Untersuchung des Erhaltungszustandes (Schadenserfassung)
- Durchführung von konservatorischen und/oder restauratorischen Arbeitsschritten unter Anleitung der Lehrenden

Dabei Vermittlung von:

- Atelier- und Arbeitsplatzorganisation
- Kenntnis ausgewählter Materialien, Werkzeuge und Geräte

Lehrformen

PR

Lehrende

Fachklassenleiter, wiss. Mitarbeiter

Termine/ Ort

09.10. – 08.11.2019, jeweils Mittwoch – Freitag, ganztägig
Fachklassenateliers/Projektbaustellen

Voraussetzungen für die Teilnahme

M1 - M4 (Nachweis der bestandenen Modulprüfungen)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

210 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 168/42

Leistungspunkte

7

Prüfung

Arbeitsergebnis/Kolloquien/Dokumentation

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M10, M11, M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Projektbezogene Literaturempfehlungen

M9

Praxis der Kunsttechnologie, Untersuchung, Konservierung und Restaurierung

M9.2

Einführung in die Techniken der Malerei

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Verständnis für den bildkünstlerischen Werkprozess
- Grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Materialien und Werkzeugen der Staffelei- und Wandmalerei beherrschen

Inhalte

- Quellenschriften und Sekundärliteratur zu historischen Mal- und Zeichentechniken
- Praktische Übungen zu Entwurfstechniken,
- historische Zeichentechniken und -materialien
- Praktische Übungen zur Kartonerstellung
- Praktische Übungen zu Übertragungstechniken
- Praktische Übungen zur Aufbereitung von Bildträgern, Putz, Grundierung
- Praktische Übungen Unterzeichnungstechniken
- Herstellung von Temperafarbe mit verschiedenen Bindemitteln
- Imprimitur und Untermalung
- Maltechnik nach Cennino Cennini

Lehrformen

SE/IUE

Lehrende

Prof. Ivo Mohrmann, Monika Kammer, Elke Schirmer

Termine/ Ort

13.11.19 -17.01.20, jeweils Mittwoch - Freitag 08:30 bis 16:30 Uhr,
Raum 317, 318 (Ateliers Kunsttechnologie), Raum 246 (Wandmalereiatelier)

Voraussetzungen für die Teilnahme

M1-M4 (Nachweis der bestandenen Prüfungen)-

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

240 Stunden
Präsenz/Selbststudium ca. 192/48

Leistungspunkte

8

Prüfung

Belegarbeiten aus den praktischen Übungen

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M10, M11, M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken 1 und 2
Julius von Schlosser, Zur Kenntnis der künstlerischen Überlieferung im
späten Mittelalter. In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des
Allerhöchsten Kaiserhauses 1902/03, S.279-286.
Robert W. Scheller, A Survey of Medieval Model Books, Haarlem 1963,
ders., Exemplum, Model-Book-Drawings and the Practice of Artistic
Transmission in the Middle Ages. Amsterdam 1995.
Robert Oertel, Wandmalerei und Zeichnung in Italien. Die Anfänge der
Entwurfszeichnung und ihre monumentalen Vorstufen. In: Mitteilungen
des kunsthistorischen Institutes in Florenz (V), 1940. S. 218-314.

Van Asperen de Boer, Infrared Reflectograms of Panel Paintings. In:
Studies in Conservation 11 (1966), S. 45 – 66.
Art in the making, Underdrawings in the renaissance Paintings. Ausst. Kat.
National Gallery London, London 2002.
Kathrin Kirsch, Die Unterzeichnung auf dem Malgrund,
Übertragungsverfahren und technische Hilfsmittel, Diplomarbeit, FB
Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut der FH Köln,
MS, 2000.
Joseph Meder, Die Handzeichnung, ihre Technik und Entwicklung, Wien
1919
Walter Koschatzky, Die Kunst der Zeichnung
Friedrich Decker, Historische Maltechniken und Kopie, HfBK Dresden 1983

M9

Praxis der Kunsttechnologie, Untersuchung, Konservierung und Restaurierung

M9.3

Bildgebende strahlendiagnostische Verfahren

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Verstehen der theoretischen Grundlagen der vorgestellten Verfahren
- Fähigkeiten zur selbständigen Anfertigung und Interpretation von UV-Fluoreszenzaufnahmen
- Fähigkeit zur Auswertung von IR-Reflektogrammen und Röntgenaufnahmen

Inhalte

- UV-Untersuchung
 - IR-Untersuchung
 - Röntgenuntersuchung
- Dazu jeweils:
- Grundlagen der analogen und digitalen Bilderfassung
 - Anwendung der Verfahren bei der Untersuchung von Kunstwerken
 - Gerätekunde
 - Praktische Übungen

Lehrformen

SE/UE

Lehrende

Prof. Ivo Mohrmann, Kerstin Riße

Termine/ Ort

03.02.- 10.02.20, 08:30 bis 16:30 Uhr,
Raum 322 (Fotoatelier des Studienganges)

Voraussetzungen für die Teilnahme

M1-M4 (Nachweis der bestandenen Modulprüfung)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium 40/20

Leistungspunkte

2

Prüfung

11.02.2019

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M10, M11, M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Franz Mairinger, Strahlenuntersuchung an Kunstwerken, Leipzig 2003
J.R.J. van Asperen de Boer, Infrared Reflectograms of Panel Paintings. In: Studies in Conservation 11 (1966), S. 45-66
J. Taubert, Zur kunstwissenschaftlichen Auswertung von naturwissenschaftlichen Gemäldeuntersuchungen, München 2003.
Ivo Mohrmann, Kerstin Riße, Röntgen, Infrarot, UV-Fluoreszenz. Die Gemälde des Güstrower Retabels. Strahlenuntersuchungen in situ, in: Der Passions-Altar der Pfarrkirche St. Marien zu Güstrow. Historische und technologische Studie, hrsg. von Catheline Périer-D'leteren und Ivo Mohrmann, S. 135-149, Brüssel 2014.

M10

Praxis der Kunsttechnologie, Untersuchung, Konservierung und Restaurierung

M10.1

Praxis der Untersuchung, Konservierung/Restaurierung und Dokumentation in der Spezialisierungsrichtung 3

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele

- Repräsentative Sachverhalte des Aufbaus von Kunstwerken am Original erkennen, erfassen und beschreiben können
- Repräsentative Schadens- und Alterungserscheinungen an Kunstwerken erfassen, beschreiben und im Zusammenhang interpretieren können
- Konservierungs- und Restaurierungskonzepte verstehen und nachvollziehen können
- Techniken der Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken unter Betreuung durchführen können
- Eine angemessene Dokumentation in Schrift und Bild zu Untersuchungsergebnissen und durchgeführten Maßnahmen erstellen können
- Untersuchungsergebnisse und durchgeführte Maßnahmen darstellen und vermitteln können

Inhalte

Die Studierenden werden entsprechend ihrem Studienfortschritt mit Projekten von steigender Komplexität konfrontiert:

Arbeiten an Kunstwerken:

- Kunsttechnologische Untersuchung
- Untersuchung des Erhaltungszustandes (Schadenserfassung)
- Durchführung von konservatorischen und/oder restauratorischen Arbeitsschritten unter Anleitung der Lehrenden

Dabei Vermittlung von:

- Atelier- und Arbeitsplatzorganisation
- Kenntnis ausgewählter Materialien, Werkzeuge und Geräte

Lehrformen

PR

Lehrende

Fachklassenleiter, wiss. Mitarbeiter

Termine/ Ort

30.10.2019 – 17.01.2020, jeweils Mittwoch – Freitag ganztägig
Fachklassenateliers (a/b) Projektbaustellen (c)

Voraussetzungen für die Teilnahme

M9 (Nachweis der bestandenen Modulprüfungen)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

300 Stunden Präsenz/Selbststudium: ca. 240/60 (a/b)
240 Stunden Präsenz/Selbststudium ca. 192/48 (c)

Leistungspunkte

10

Prüfung

Arbeitsergebnis/Kolloquien/Dokumentation

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M11, M13

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots Literatur (Auswahl)

Jährlich im Wintersemester

Projektbezogene Literaturempfehlungen

M10

Praxis der Kunsttechnologie, Untersuchung , Konservierung und Restaurierung

M10.2

Laborpraktikum 3 Organische Bindemittel

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Verständnis der Chromatografie, insbesondere der dünnsschicht-chromatografischen Methode, Beurteilung der Anwendbarkeit zur Untersuchung von organischen Bindemitteln
- Kenntnisse über die Zusammensetzung von natürlichen organischen Bindemitteln als Gemische bzw. makromolekulare Stoffe
- grundlegende Kenntnis und praktisches Beherrschen der wichtigsten mikroanalytischen Nachweisreaktionen für organische Bindemittel
- Ausgewählte lichtmikroskopische Techniken kennen und anwenden können

Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Chromatografie allgemein und zur Dünnschichtchromatografie im Besonderen
- Durchführung von zwei dünnsschichtchromatografischen Trennungen inklusive der Probenvorbereitung und Auswertung der Chromatogramme
- Ausführung wichtiger mikroanalytischer Nachweisreaktionen (stoffgruppenspezifische Bindemitteltests)
- Anwendung ausgewählter histochemischer Anfärbungen am Anschliff (Malschicht / Fassung): Präparation, Untersuchung (AL-DF-Mikroskopie), Interpretation, Dokumentation (Mikrofoto)
- Protokollierung der durchgeführten Arbeiten sowie Dokumentation der Ergebnisse in Text und Bild

Lehrformen

SE / UE

Lehrende

Annegret Fuhrmann, Dr. Sylvia Hoblyn

Termine/ Ort

03. – 07.02.2020, 8:30 – 16:30 Uhr
(in zwei Gruppen: Gruppe A: Mo – Mi, Gruppe B: Mi - Fr)
Labor für Archäometrie (R 008, 010, 013)
Mitzubringen sind: Arbeitskleidung (Schürze), Bleistift, Lineal, Taschenrechner, Protokollheft

Voraussetzungen für die Teilnahme

M9

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: 2 4/6

Leistungspunkte

2

Prüfung

Teilnahme (belegt über Protokollheft)

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M12

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

- H.-P. Schramm, B. Hering: Historische Malmaterialien und ihre Identifizierung (Nachdruck), Stuttgart: F. Enke Verlag (1995).
- M. F. Striegel, J. Hill: Thin – Layer Chromatography for Binding Media Analysis; Los Angeles: The Getty Conservation Institute (1996).
- K. Bauer, L. Gros, W. Sauer: Dünnschichtchromatografie – Eine Einführung, Heidelberg: Verl. Hüthig (1989).
- L. Kraus, A. Koch, S. Hoffstetter-Kuhn: Dünnschichtchromatographie, Berlin: Springer, (1996).

M11

Seminararbeit

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele und Inhalte

- Die Studierenden sollen ein fachbezogenes Thema konzeptionell entwickeln und vorstellen, wissenschaftlich ausarbeiten, öffentlich präsentieren und diskutieren können.
- Sie verfassen hierzu unter Anleitung ein wissenschaftliches Essay zu einem Thema aus folgenden Gebieten:
 - Kunsttechnologie,
 - Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte,
 - Konservierung und Restaurierung,
 - Naturwissenschaften und Archäometrie,
 - Denkmalpflege,
 - Sammlungs- und Ausstellungswesen.
- Die Arbeit kann auf Literaturrecherchen, Feldforschung, Objektuntersuchungen sowie praktischen Versuchen und Studien beruhen.

Lehrformen

Selbständige Projektarbeit

Lehrende

Siehe Prüfungsordnung

Termine/ Ort

Studienbegleitend
Einarbeitungsphase 09.10. – 25.10.2019,
jeweils Mittwoch - Freitag (ganztägig)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Nachweis der bestandenen Modulprüfungen M1-M5, M9

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

300 Stunden (Präsenz/Selbststudium: Siehe Studienordnung § 7 Absatz 3)

Leistungspunkte

10

Modulprüfung

Die Modulprüfung besteht aus den benoteten Teilen Kolloquium, schriftlichem Essay und öffentlicher Präsentation mit anschließender Fachdiskussion (Gewichtung siehe Prüfungsordnung)

Verwendbarkeit des Moduls

M12, M13, M15A, M15B

Zeitlicher Turnus des Modulangebots

Jährlich ab dem Wintersemester

Dauer des Moduls Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2 Semester
Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Projektbezogene Literaturempfehlungen

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.1

Untersuchungs-, Konservierungs-, Restaurierungsprojekt 1

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A, B und C

Qualifikationsziele	• Komplexe Sachverhalte des Aufbaus von Kunstwerken am Original erkennen, erfassen und beschreiben können • Komplexe Schadens- und Alterungserscheinungen an Kunstwerken in ihrer Dynamik erfassen, beschreiben und umfassend interpretieren können • Konservierungs- und Restaurierungskonzepte unter Begleitung erstellen können • Selbständige Durchführung eines Konservierungs- und Restaurierungsprojektes mit regelmäßigen Konsultationen • Eine angemessene Dokumentation in Schrift und Bild zu Untersuchungsergebnissen und durchgeführten Maßnahmen erstellen können • Komplexe Untersuchungsergebnisse und durchgeführte Maßnahmen darstellen und vermitteln können
Inhalte	• Die Studierenden werden entsprechend ihrem Studienfortschritt mit komplexen Projekt- und Aufgabenstellungen konfrontiert: <i>Arbeiten an Kunstwerken:</i> • Kunsttechnologischer Untersuchung • Untersuchung des Erhaltungszustandes (Schadenserfassung) Durchführung von komplexen konservatorischen und/oder restauratorischen Arbeitsschritten
Lehrformen	PR
Lehrende	Fachklassenleitung, wiss. Mitarbeiter
Termine/ Ort	09.10.2019 – 10.1.2020, jeweils Mittwoch – Freitag, ganztägig, Fachklassenateliers/Projektbaustellen
Voraussetzungen für die Teilnahme	M6A/B, 8A/B, 10, 11
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	360 Stunden Präsenz/Selbststudium ca. 288/72
Leistungspunkte	12
Prüfung Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	Arbeitsergebnis/Kolloquien/Dokumentation M14 Jährlich im Wintersemester
Literatur (Auswahl)	Projektbezogene Literaturempfehlungen

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.1

Sonderveranstaltung: Seminar zur Entfernung und Anbringung von Inventarnummern auf material- heterogenem Sammlungsgut am Beispiel der Anatomischen Sammlung der HfBK Dresden

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A und B des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen

- grundlegende Techniken und Materialien der Objektbeschriftung kennen
- praktische Erfahrungen beim Entfernen alter und Aufbringen neuer Inventarschilder/-nummern sammeln und die eingesetzten Techniken/ Materialien konservatorisch bewerten können

Inhalte

theoretische Grundlagen der Objektbeschriftung
Überblick zum Bestand der Anatomischen Sammlung der HfBK Dresden
theoretische Grundlagen für den Umgang mit menschlichen Präparaten
praxisbezogenes Arbeiten an Modellen und Präparaten der Sammlung der
HfBK Dresden sowie an bereitgestellten Anatomischen Prüfkörpern

- Ausarbeitung eines Erfassungs- und Bewertungssystems
- konservatorische Bewertung der Objektoberflächen und Materialien
- Durchführung von Versuchsreihen zum Entfernen von Inventarnummern
- Durchführung von Versuchsreihen zum Anbringen von Inventarnummern
- Empfehlungen für den exemplarisch dargestellten Sammlungsbestand formulieren

Lehrender

Jakob Fuchs

Termine/ Ort

ganztägig, 30.10. und 01.11.2019
wird bekannt gegeben

Literatur (Auswahl):

- Deutscher Museumsbund (Hg.): *Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten*, (2011): www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/dmb-dokumentation.pdf (letzter Zugriff am 28.02.2019).
- Emerson, Anna; Beisenkötter, Bettina; Lipinski, Wolff-Hartwig: *Beschriftung von Museumsobjekten*, in: VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut, Heft 1 (2019), S. 102-114.
- International Council of Museums (ICOM), CIDOC, Services Working Group: *Beschriftung von Objekten*, Kurzanleitung 2 (1995).
- Mühlenberend, Sandra: *Surrogate der Natur. Die historische Anatomiesammlung der Kunstakademie Dresden*. München (2006).
- Waller, Christoph: *Das Anbringen von Inventarnummern – Methoden und Materialien*, in: *Sammlungsdokumentation. Geschichte, Wege, Beispiele*. Hg.: Fuger, Walter; Kreiling, Kilian. Reihe Museumsbausteine Bd. 6, München (2001), S. 119 - 131.

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.2

Wissenschaftliches Kolloquium I Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen

Qualifikationsziele	• Die Grundregeln des wissenschaftlichen Fachdiskurses kennen und anwenden lernen • Thesen, Hypothesen und Antithesen zum Vortrag formulieren und vortragen können • Forschungsdesiderata zum Vortragsthema erfassen, zusammenfassen, vortragen und diskutieren können
Inhalte	• Vorträge mit anschließender Diskussion zu aktuellen Projekten von Professoren, Mitarbeitern und Doktoranden des Studienganges
Lehrformen	SE
Lehrende	Professoren, Mitarbeiter, Doktoranden des Studienganges
Termine/ Ort	2. Sem.hälfte ab 03.12.2019, jeweils dienstags 17:15 – 18:45 Uhr, Raum 221 Bitte Aushänge beachten!
Voraussetzungen für die Teilnahme	M6A/B, M8A/B, M10, M11
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenz/Selbststudium: 15/15
Leistungspunkte	1
Prüfung	Teilnahme
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M14
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	Jährlich Wintersemester
Literatur (Auswahl)	Vortragsbezogene Literaturempfehlungen

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.3 a+b

Konservierungswissenschaftliche und kunsttechnologische Spezialthemen 1 Künstler*innen-Interviews in der Restaurierung

Pflichtveranstaltung für die Studierenden der Studienrichtungen A und B

Qualifikationsziele

- Studierende lernen Interview und Befragung als Methode zur empirischen kunsttechnologischen und konservatorischen Forschung kennen
- Studierende erwerben praktische Erfahrungen mit Künstler*innen-Interviews und deren wissenschaftlicher Auswertung
- Studierende können Ergebnisse und Aussagekraft der Befragungen reflektieren

Inhalte

Theorie

- Geschichte von Interviews in der Restaurierung
- Methodik zu Befragungen und Interviews
- Aufnahmetechnik und Nachbearbeitung
- Datenschutz und Nutzungsrechte
- Fallbeispiele in der Restaurierung

Praxis

- Planung und Durchführung von Künstler*innen-Interviews
- Nachbearbeitung und Auswertung des durchgeführten Interviews
- Kurze Präsentation der Ergebnisse
- Kritische Hinterfragung der Methode auf Möglichkeiten und Grenzen

Lehrformen

SE/UE

Lehrende

Sarah Giering, Jonathan Debik, Dr. Thomas Prestel, Lukas Reiß,
externe Dozentinnen und Dozenten

Termine/ Ort

Einzeltermine jeweils montags, Raum 142 (siehe Tabelle)
Praktischer Teil / Auswertung maßgeblich im SS 2020 (Modul14.3)

Voraussetzungen für die Teilnahme

M6A/B, M8A/B, M10, M11

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 20/10

Leistungspunkte

1

Prüfung

Teilnahme

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M14

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

- Beerens, L., et. al.: *The Artist Interview*. Heyningen, Jap Sam Books, 2012
- Wharton, Glenn: *Artist intention and the conservation of contemporary art*.
In: Objects Specialty Group Postprints (digital), Band 22, S. 1-12, 2016

Ankündigung für das 4. Studienjahr Modul M12.3 a+b

Konservierungswissenschaftliche und kunsttechnologische Spezialthemen 1

Künstler*innen-Interviews in der Restaurierung

Datum, Uhrzeit, Raum	Vortragende/r	Titel
21. Oktober 2019 9.00 - 12.00 Uhr HfBK Raum 142	Sarah Giering, Jonathan Debik HfBK Dresden, Projekt artemak+X	Künstler*innen-Interviews in der Restaurierung. Theoretische Einführung und Vorbereitung der Übung
13.00 - 14.30 Uhr HfBK Raum 142	Prof. Erich Gantzert-Castrillo Herausgeber des „Archivs für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler“	Über die Entstehung und Entwicklung von artemak (Arbeitstitel)
28. Oktober 2019 9.00 - 12.00 Uhr HfBK Raum 142	Nina Quabeck Kunstsammlung NRW, Leiterin der Restaurierung	Ein „Kunstprodukt“? Das Interview in Kunst/Kunstgeschichte/Kunstforschung - eine theoretische und praktische Annäherung
13:00 – 15:00 Uhr HfBK Raum 142	Dr. Thomas Kübler Stadtarchiv Dresden, Amtsleiter	Erfahrungen aus dem Bereich Zeitzeugeninterviews; Reflexion des Interviews als Intervention
4. November 2019 9.00 - 12.00 Uhr HfBK Raum 142	Ulrich Lang Museum für Moderne Kunst Frankfurt	Im Gespräch mit den Künstler*innen – Ein Erfahrungsbericht aus dem Museum (Arbeitstitel)
13.00 - 16.00 Uhr HfBK Raum 142		Zum Umgang mit komplexen, zeitgenössischen Werken (Arbeitstitel)

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.3c

Konservierungswissenschaftliche und kunsttechnologische Spezialthemen I

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sollen Spezialkenntnisse in ihrer Studienrichtung erwerben oder vertiefen

Inhalte

- Spezialvorlesungen und / oder –seminare zu aktuellen konservierungswissenschaftlichen und kunsttechnologischen Themen

Lehrformen

VO / SE

Lehrende

Lehrbeauftragte

Termine/ Ort

ab 07.10.19, 13.30 - 17.15 Uhr, R142
weitere siehe Aushang

Voraussetzungen für die Teilnahme

Modul 6A/B, 8A/B, 10, 11

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 15/15

Leistungspunkte

1

Prüfung

Teilnahme

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

Modul M14

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

M12

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.4c

Raumbucherstellung, Bestandsaufnahme, Bauforschung, Ausschreibungsrecht

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtung C

Qualifikationsziele

- Kennen der Geschichte und der Methoden der Bestandsaufnahme (Aufmaß und Kartierung nach Genauigkeitsstufen 1-4)
- Kennen der Geschichte und der Methoden der historischen Bauforschung
- Kennen und Auswerten von relativen Baualtersplänen / Bauphasenplänen und deren Legende
- Kennen und Erstellen eines Raumbuches nach Kategorien 1-3
- Erstellen eines Ergebnisberichtes
- Kennenlernen von Grundlagen des Ausschreibungsrechts

Inhalte

- Vorstellung und Diskussion repräsentativer Fallbeispiele

Lehrformen

VO

Lehrende

Dr. Arnulf Dähne

Termine/ Ort

Siehe Aushang

Voraussetzungen für die Teilnahme

M6A/B, M8A/B, M10, M11 (Nachweis der bestandenen Modulprüfung)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

Ca. 30 Stunden
Präsenz / Selbststudium 24 / 6

Leistungspunkte

1

Prüfung

Mündliche Prüfung

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M14

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich WS

Literatur (Auswahl)

Cramer, Johannes, Handbuch der Bauaufnahme. Aufmaß und Befund, Stuttgart 1984.
Cramer, Johannes (Hrsg.), Bauforschung und Denkmalpflege, Umgang mit historischer Bausubstanz, Stuttgart 1987.
Eckert, Hannes / Kleinmanns, Joachim / Reimers, Holger, Denkmalpflege und Bauforschung. Aufgaben, Ziele, Methoden, (= Sonderforschungsbereich 315, Universität Karlsruhe, Erhalten historisch bedeutsamer Bauwerke: Empfehlungen für die Praxis), Karlsruhe 2000.
Eckstein, Günter, Empfehlungen für Baudokumentationen. Bauaufnahme – Bauuntersuchung, (= Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 7), Stuttgart 1999.
Erfassen und Dokumentieren im Denkmalschutz, (= Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 16), Bonn 1982.
Großmann, Georg Ulrich, Einführung in die historische Bauforschung, Darmstadt 1993.

- Knopp, Gisbert / Nußbaum, Norbert / Jacobs, Ulrich, Bauforschung. Dokumentation und Auswertung, (= Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Amt für Denkmalpflege, Arbeitsheft 43), Köln 1992.
- Mader, Gert, Bauaufnahme als Forschungsmethode und Bestandsdokumentation des Denkmalpflegers, (= Arbeitshefte des Sonderforschungsbereichs 315 der Universität Karlsruhe, Nr. 7, 1987 und Nr. 8, 1988), Karlsruhe 1987/1988.
- Mader, Gert, Bauforschung und Denkmalpflege, in: Hubel, Achim (Hrsg.), Dokumentation der Jahrestagung 1987, Universität Bamberg, Arbeitskreis Theorie und Lehre der Denkmalpflege, Bamberg 1989, S. 11–31.
- Petzelt, Michael / Mader, Gert, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993 (bes. S. 145–208 ff.).
- Schmidt, Wolf, Das Raumbuch als Instrument denkmalpflegerischer Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung, (= Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Bd. 44), München 1989.
- Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.), Bauforschung in der Denkmalpflege, Bauforschung in der Denkmalpflege, 2001.

M12

Untersuchung , Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 1

M12.5

Laborpraktikum 4 - Farbstoffe

Pflichtveranstaltung für die Studienrichtungen A und B

Qualifikationsziele	- grundlegende Kenntnisse in der Herstellung von Farblacken, synthetischen organischen Pigmenten und Textilfärbungen - praktische Erfahrung in physikalischen und chemischen Eigenschaften von organischen Farbstoffen - Verständnis der Chromatografie in der Anwendung zur Untersuchung von organischen Farbstoffen
Inhalte	- Herstellung eines Farblackes aus Anthrachinonfarbstoffen - Ausführung einer dünn-schichtchromatographischen Trennung an einem Farbstoffgemisch inklusive Auswertung - Durchführung einer Küpfenfärbung - Synthese eines fluoreszierenden Triarylmethanfarbstoffes - Protokollierung der durchgeführten Arbeiten sowie Dokumentation der Ergebnisse in Text und Bild (Protokollheft)
Lehrformen	SE / UE
Lehrende	Annegret Fuhrmann, Prof. Dr. Christoph Herm, Lukas Reiß
Termine/ Ort	15.-17.01.2020, 8:30 – 16:30 Uhr Labor für Archäometrie (R 008, 013) mitzubringen sind: Arbeitskleidung (Kittel/Schürze), Protokollheft
Voraussetzungen für die Teilnahme	M6A, M6B, M8A, M8B, M10
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenz/Selbststudium: 24 /6
Leistungspunkte	1
Prüfung	Anwesenheit und Beleg (Protokollheft)
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M14, M16
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	Jährlich im Wintersemester
Literatur (Auswahl)	H.-P. Schramm, B. Hering: Historische Malmaterialien und ihre Identifizierung (Nachdruck), Stuttgart (1995). H. Schweppe, Handbuch der Naturfarbstoffe, Landsberg (1993). I. Strauss, Übersicht über synthetische organische Künstlerpigmente und Möglichkeiten ihrer Identifizierung, Maltechnik-Restauro 90: 4 (1984), 29-44. H. Kühn, Erhaltung und Pflege von Kunstwerken, München (2001). A. Schäning et al., Synthetische organische Pigmente in Künstlerfarben des frühen 20. Jahrhunderts ..., Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 21:1 (2007), 87-110. <i>weiterführend:</i> J. H. Hofenk de Graaff, W. G. Th. Roelofs, M. R. van Bommel: Colourful Past, London (2004).

K. Lutzenberger: Künstlerfarben im Wandel - Synthetische organische Pigmente des 20. Jahrhunderts und Möglichkeiten ihrer zerstörungsarmen, analytischen Identifizierung, München: (2009).
P. Rys, H. Zollinger, Leitfaden der Farbstoffchemie (2.), Weinheim (1976).

M13

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und spezielle Kunstgeschichte

M13.1

Kunsttechnologisches Projekt

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Ergebnisse wissenschaftlicher Recherchen und eigener Untersuchungen von Kunstwerken auswerten und verknüpfen können
- Kunsttechnologische Projekte konzipieren, umsetzen und dokumentieren können

Inhalte

- Individuelle Bearbeitung eines kunsttechnologischen Themas
- Ermittlung des Forschungsstandes
- Kunsttechnologische Untersuchung eines oder mehrerer Kunstwerke
- Dokumentation der Untersuchung
- Konzipieren einer praktischen mal- oder fasstechnischen Studie
- Umsetzung einer praktischen mal- oder fasstechnischen Studie
- Dokumentation und Vortrag der Ergebnisse

Lehrformen

SE/IPR

Lehrende

Prof. Ivo Mohrmann / Monika Kammer/ Elke Schirmer

Termine/ Ort

22.01. bis 24.01., 29.- 01.02., ab 03.02.bis 13.03.2020,
jeweils Montag-Freitag 08:30 bis 16:30 Uhr

Voraussetzungen für die Teilnahme

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

320 Stunden
Präsenz/Selbststudium ca. 40/280

Leistungspunkte

10

Prüfung

Kunsttechnische praktische Studie, schriftliche Belegarbeit, Vortrag

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Projektbezogen

M13

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und spezielle Kunstgeschichte

M13.2

Starre künstliche Bildträger

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- In der Staffelei-, Tafel-, Fass- und Wandmalerei sowie der zeitgenössischen Kunst vorkommende oder in der Restaurierung von Kunst- und Kulturgut eingesetzte starre künstliche Bildträger hinsichtlich ihrer Herstellung, ihrer Werkstoffeigenschaften, ihres Alterungsverhaltens und ihrer Verwendungsgeschichte kennen

Inhalte

- Karton und Pappe
- Sperrholz und Holzverbundplatten
- Holzfaserplatten und Holzspanplatten
- Mineralisch gebundene Platten
- Bleche
- Kunststoffplatten und Kunststoffverbundplatten

Lehrformen

VO

Lehrende

Prof. Dr. Andreas Schulze

Termine/ Ort

08.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11. und 26.11.2019
jeweils dienstags 17:15 -18:45 Uhr
Raum 221

Voraussetzungen für die Teilnahme

M7A/B, M8A/B, M9, M11 (Nachweis der bestandenen Modulprüfungen)

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

30 Stunden (Präsenz/ Selbststudium 15/15)

Leistungspunkte

1

Prüfung

Klausur am 26.11.2019

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M16

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Hermann Kühn und Michael Lutz: Papier; München (Deutsches Museum) 1986.
Ulrich Schießl: Das Leinwandgemälde auf der starren Platte; In: Maltechnik Restaura (1983) 4, S. 233-249.
Iris Schäfer: Pappe und Karton als Bildträger für Ölmalerei im 19. und frühen 20. Jahrhundert; In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, (7) 1993, S. 155 – 183. (dort auch weiterführende Literatur aufgeführt)
Iris Schaefer: Edouard Manet – Schwarzes Boot bei Berck, Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand; Forschungsprojekt Maltechnik des Impressionismus und Postimpressionismus, Online-Publikation: www.museenkoeln.de/impressionismus, Köln 2008.

- Rutherford J. Gettens und George L. Stout: Painting materials. Trial data on painting materials – supports; In: Technical Studies in the Field of Fine Arts (5), 1936/37.
- Franz Kollmann: Furniere, Lagenhölzer und Tischlerplatten; Berlin 1961.
- Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Hrsg.): Technisches Merkblatt zu Faserplatten; Zürich 1960.
- Kai Oliver Kruse und D. Venschott: Eigenschaften und Einsatzpotentiale neuer Holzwerkstoffe im Bauwesen; In: Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft Hamburg [Hrsg.]: Arbeitsbericht des Instituts für Holztechnologie und mechanische Technologie des Holzes, Nr. 2001/02, Hamburg Mai 2001.
(http://literatur.vti.bund.de/digbib_extern/dk040239.pdf)
- Franziska von Schinckel: Sperrholz, ein starrer Bildträger in der Malerei, Verwendung und Schadensphänomene; Diplomarbeit an der Schule für Gestaltung Bern, Fachklasse für Restaurierung, Bern, November 1989 (Typoskript).
- Ivo Mohrmann: Die Strehlaer Bildnisse der Familie Pflugk, „Wie man auf Silber, Kupfer, Blei und anderen Materialien malte“; In: Beiträge zur Erhaltung von Kunst und Kulturgut 2/2011, S. 29-37.

M13

Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und spezielle Kunstgeschichte

M13.3

Spezialthemen der Kunst- und Architekturgeschichte

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studienganges Restaurierung

Qualifikationsziele

- Vertiefung des historischen wie kunst- bzw. architekturhistorischen Verständnisses und der ästhetischen Wahrnehmung von Werken der Bildenden Kunst und Architektur von der Antike bis zur Gegenwart

Inhalte

Je nach zeitlichen Möglichkeiten des Studienplans der Restaurierung freie Wahl einer Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot der Kunst- und Architekturgeschichte an der HfBK Dresden, z.B.:

Prof. Dr. Angela Matyssek, Moderne Kunst in Dresden, SE, ab 15.10.19, dienstags wöchentlich 13:30 - 15:00 und 17.12. ganztägig EXK, Raum 229. Beschränkte Teilnehmerzahl: **Anmeldung** per Email ab 1.10.19 an: hering@hfbk-dresden.de

Prof. Olaf Lauströer, Raumgestaltung 1, Erscheinungsformen des (architektonischen) Raumes, VO/SE, ab 14.10.19, montags wöchentlich 11:00-12:30, Raum 228.

Weitere LV siehe Aushänge vor den Räumen der Lehrenden bzw. Sekretariat Frau Hering, Güntzstraße 34, Raum 203 oder: <https://www.hfbk-dresden.de/lehre-forschung/lehrgebiete/kunstgeschichte/>

Lehrformen

VO/SE

Lehrende

diverse

Termine/ Ort

Siehe oben und Aushang!

Voraussetzungen für die Teilnahme

Nachweis der bestandenen Modulprüfungen M7A, M7B, M8A, M8B, M9, M11

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 30/30

Leistungspunkte

2

Prüfung

Hausarbeit

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

M16

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

Jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

Veranstaltungsbezogene Literaturhinweise, siehe Aushänge!

M14

Untersuchung, Dokumentation, Konservierung und Restaurierung 2

14.6

Holz- und Textilfaserbestimmung

Pflichtveranstaltung für die Spezialisierungsrichtungen A und B des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, 7. und 9. Fachsemester

Qualifikationsziele	• Lichtmikroskopische Techniken zur Untersuchung von Holz und Textilfasern kennen und anwenden können • Mikroskopische Präparate wissenschaftlich beobachten, interpretieren und dokumentieren können • Ausgewählte Holzarten und Textilfasern mittels Durchlichtmikroskopie identifizieren können
Inhalte	• Herstellung von Frisch- und Dauerpräparaten (Holzarten, Fasern) • Untersuchung der Holzarten / Fasern im Durchlicht, Dokumentation, Interpretation, Identifikation
Lehrformen	Praktikum
Lehrende	Renate Kühnen
Termine/ Ort	23.- 27.03.2020, Montag – Freitag, 8:30 – 16:30 Uhr Raum 013 (Labor)
Voraussetzungen für die Teilnahme	bestandene Modulprüfung M12
Durchschnittlicher Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenz/Selbststudium: 40/20
Leistungspunkte	1
Prüfung	Belegarbeit (Laborjournal)
Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung	M16 (Diplomprojekt)
Zeitlicher Turnus des Lehrangebots	Jährlich im Sommersemester
Literatur (Auswahl)	S. Wülfert, Der Blick ins Bild. Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten, Ravensburg 1999. R. Kühnen, R. Wagenführ: Werkstoffkunde Holz für Restauratoren, Freiburg / Königsfurt (2002). ISBN 3-36300767-1 F. H. Schweingruber, Mikroskopische Holzanatomie. Formenspektren mitteleuropäischer Stamm- und Zweighölzer zur Bestimmung von rezentem und subfossilem Material. (3.), Birmensdorf (1990). ISBN 3-905620-02-2

M15

Übergang in die Berufspraxis

M15A.1

Einführung in die Denkmalpflege

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs
Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele

- Grundlagen der Geschichte, Theorie und Praxis der Denkmalpflege kennen
- Kennenlernen der gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Denkmalschutzes in Sachsen und anderen deutschen Bundesländern
- Kennenlernen der Strukturen und Zuständigkeiten im Bereich der staatlichen wie auch der innerkirchlichen Bau- und Kunstdenkmalpflege
- Grundzüge der verwaltungsrechtlichen und verwaltungstechnischen Abläufe im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege kennenlernen
- Verständnis für die vielfältigen Bedeutungsebenen eines Denkmals und die dementsprechend differenzierte Herangehensweise bei fachlichen Entscheidungen entwickeln
- Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Denkmalförderung seitens des Staates und privater Stiftungen gewinnen

Inhalte

- Strukturen, gesetzliche Rahmenbedingungen und Aufgaben sowie Arbeits- und Zuständigkeitsbereiche in der staatlichen und in der innerkirchlichen Bau- und Kunstdenkmalpflege
- Geschichte und Theorie der Denkmalpflege
- Einfluss der verschiedenen Bedeutungsebenen eines Denkmals auf denkmalpflegerische Entscheidungen
- Praktische Beispiele aus der Konservierung und Restaurierung im Bereich der sächsischen Denkmalpflege
- Möglichkeiten der Denkmalförderung

Lehrformen

VO/SE

Lehrende

Diverse

Termine/ Ort

Blockveranstaltungen am 01., 02. und 04. Oktober 2019,
Raum 228
(Aushänge beachten)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Nachweis der bestandenen Modulprüfungen M6A, M6B, M11

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

60 Stunden
Präsenz/Selbststudium: ca. 30 /30

Leistungspunkte

2

Prüfung

Teilnahme

Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung

Zeitlicher Turnus des Lehrangebots

2-jährlich im Wintersemester

Literatur (Auswahl)

- Internationale Charta über die Erhaltung und Restaurierung von Kunstdenkmälern und Denkmalgebieten (Charta von Venedig, 1964)
Eine Zukunft für unsere Vergangenheit. Denkmalschutz und Denkmalpflege in der Bundesrepublik Deutschland (Begleitpublikation zur Wanderausstellung im Europäischen Denkmaljahr 1975), München 1975.
- Magirius, Heinrich: Geschichte der Denkmalpflege. Sachsen. Von den Anfängen bis zum Neubeginn 1945, Berlin 1989.
- Findeisen, Peter: Geschichte der Denkmalpflege. Sachsen-Anhalt. Von den Anfängen bis in das erste Drittel des 20. Jh., Berlin 1990.
- Petzet, Michael / Mader, Gerd: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuaufl.).
- Denkmalschutz. Texte zum Denkmalschutz und zur Denkmalpflege, Schriftenreihe des Dt. Nationalkomitees für Denkmalschutz, Bd. 52, Bonn 1996.
- Scheurmann, Ingrid / Meier, Hans-Rudolf (Hg.): Echt – alt – schön – wahr. Zeitschichten der Denkmalpflege, Berlin/München 2006.
- Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.
- Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen (Sächsisches Denkmalschutzgesetz – SächsDSchG) vom 3. März 1993 → <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=8152215004236>
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für die Erfassung von Kulturdenkmälern in öffentlichen Verzeichnissen (VwV-Kulturdenkmallisten) vom 15. September 1993 → <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=533254455440>
- Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern (Sächsische Denkmalschutzförderungsverordnung – SächsDSchföVO) vom 18. Februar 2009 → <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=1432415262534>
- Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung und Pflege von sächsischen Kulturdenkmälern und zur Aus- und Fortbildung der Denkmalpflege (VwV-Denkmalförderung) Az.: 51-2550.03/14 vom 20. Dezember 1996 → <http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=6432415671506>

Termine zu den Lehrveranstaltungen M15A.1 „Einführung in die Denkmalpflege“

Zeiten	Ort	Dozent	Thema
Dienstag, 01.10.2019			
09:00 - 10:30	HfBK, Güntzstraße 34, Raum 228	Dipl.-Rest. Christine Kelm, Leiterin des Referates Restaurierung am Landesamt für Denkmalpflege Sachsen	Einführung sowie Strukturen und Arbeitsweise der Denkmalpflege in Sachsen (und Deutschland)
11:00 - 12:30			Restaurierungsgeschichte in der sächsischen Denkmalpflege
13:30 - 15:00	HfBK, Güntzstraße 34, Raum 228	Dr. Hartmut Ritschel, Leiter der Abteilung Fachdienste am Landesamt für Denkmalpflege Sachsen	Denkmalrecht
15:30 - 17:00			
Mittwoch, 02.10.2019			
09:00 - 10:30	HfBK, Güntzstraße 34, Raum 228	Dr. Frank Schmidt, Leiter des Kunstdienstes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens	Strukturen, Aufgaben und Arbeitsweise der kirchlichen Denkmalpflege Besonderheiten der liturgischen Erfordernisse von Sakralbauten und ihrer Ausstattung im denkmalpflegerischen und konservatorisch-restauratorischen Kontext
11:00 - 12:30			
Freitag, 04.10.2019			
08:30 - 10:00	HfBK, Güntzstraße 34, Raum 228	Dipl.-Rest Mechthild Noll-Minor, Leiterin des Referates Restaurierung am Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie	Qualitätssicherung in der Denkmalpflege - denkmalrechtliche Erlaubnis, Förderung und fachliche Begleitung; - Anforderungen an Vergabeprozesse und fachliche Expertise bei Voruntersuchung, Fachplanung, Projektbetreuung und -umsetzung
10:30 - 12:00			
13:00 - 14:30			Fallbeispiele, offene Diskussion (gerne auch an Hand eigener Erfahrungen und Fragen)

Bitte beachten Sie, dass für das erfolgreiche Absolvieren dieses nur im zweijährigen Turnus stattfindenden Moduls eine Anwesenheit von mindestens 80% notwendig ist.

M16

Diplomprojekt

Pflichtveranstaltung für alle Studienrichtungen des Studiengangs Kunsttechnologie, Konservierung, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut

Qualifikationsziele und Inhalte

- Das Diplomprojekt umfasst die Diplomarbeit, das Diplomkolloquium und die öffentliche Diplompräsentation. Mit dem Diplomprojekt weisen die Studierenden die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen, technisch-praktischen und restauratorischen Arbeiten und dessen berufsbezogener Umsetzung an einem Kunstwerk nach.
- Die Diplomarbeit besteht aus:
 - a) selbständiger Objektuntersuchung und Konzeptentwicklung,
 - b) selbständiger Ausführung der im Konzept festgelegten Konservierungs- und Restaurierungsschritte und objektbezogene konservierungswissenschaftliche, kunsttechnologische oder restaurierungsgeschichtliche Studien,
 - c) schriftlicher und bildlicher Dokumentation von Objektuntersuchung, Konzept und der ausgeführten Konservierungs- oder Restaurierungsschritte und Darstellung der objektbezogenen Studien.
- Im Rahmen des Diplomkolloquiums berichten die Diplomanden über Zwischenergebnisse der Diplomarbeit
- Im Rahmen der öffentlichen Diplompräsentation stellen die Diplomanden mit einem öffentlichen Vortrag und einer Posterpräsentation ihr Projekt vor und stellen sich einer anschließenden Fachdiskussion

Lehrformen

Selbstständige Projektarbeit

Lehrende

Fachklassenleiter und wiss. Mitarbeiter

Voraussetzungen für die Teilnahme

Nachweis der bestandenen Modulprüfungen M12, M13, M14

Durchschnittlicher Arbeitsaufwand

1680 Stunden
Präsenz/Selbststudium: Siehe Studienordnung § 7 Absatz 3

Leistungspunkte

56

Modulprüfung

Benotung der einzelnen Teile nach Maßgabe der Prüfungsordnung

Verwendbarkeit des Moduls

Mit der Modulprüfung schließen die Studierenden ihr Studium ab

Zeitlicher Turnus des Modulangebots

Jährlich ab dem Wintersemester

Dauer des Moduls

2 Semester

Erläuterungen

A	Fachklasse für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Malerei auf mobilen Bildträgern
B	Fachklasse für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung Von Bildwerken und Raumausstattungen
C	Fachklasse für Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei und Architekturfarbigkeit
a/b/c	Lehrveranstaltung findet für die drei Fachklassen gesondert statt
a+b/c	Lehrveranstaltung findet für A und B gemeinsam, für C gesondert statt
kein Vermerk	findet für alle Spezialisierungsrichtungen gemeinsam statt
VO	Vorlesung
SE	Seminar
UE	Übung
PR	Praktikum
LP	Leistungspunkte

Teilnahme

Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist die Teilnahme an mind. 80% der Lehrveranstaltung

Klausur/Hausarbeit/Beleg/Dokumentation/etc.

Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist der bestandene Leistungsnachweis